

1 Erklärung zu den wichtigsten negativen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

1. ZUSAMMENFASSUNG

Generali Insurance Asset Management S.p.A. SGR ("GIAM"), LEI: 549300LKCLUOHU2BK025, berücksichtigt die wichtigsten negativen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Die vorliegende Erklärung ist die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren der Generali Insurance Asset Management S.p.A. SGR.

Diese Erklärung zu den wichtigsten negativen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Eine Zusammenfassung der wichtigsten von GIAM berücksichtigten negativen Indikatoren ist in der nachstehenden Tabelle enthalten.

Bitte beachten Sie, dass die Generali Insurance Asset Management S.p.A. Società di gestione del risparmio am 1. Januar 2024 in die Generali Investments Partners S.p.A. Società di gestione del risparmio eingegliedert wurde und ihren Namen in Generali Asset Management S.p.A. Società di gestione del risparmio ("GenAM") ändert.

Indikatoren	Tabelle	Nummer	Wichtigste nachteilige Auswirkungen
Unternehmen, in die investiert wird	1	1	THG-Emissionen
	1	2	CO2-Fußabdruck
	1	3	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird
	1	4	Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind
	1	5	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen
	1	6	Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren
	1	7	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken
	1	8	Emissionen in Wasser
	1	9	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle
	1	10	Verstöße gegen die UNGCGrundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
	1	11	Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
	1	12	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle
	1	13	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen
	1	14	Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)
Staaten und supranationale Organisationen	2	4	Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen
	1	15	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird
	1	16	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)
	3	22	Nicht kooperative Länder und Gebiete für Steuerzwecke

Als einer der führenden europäischen Vermögensverwalter ist GenAM bestrebt, Fortschritte bei den globalen ökologischen und sozialen Herausforderungen zu fördern. Wir glauben, dass der materielle Einfluss, den GenAM auf globale Nachhaltigkeitsfaktoren haben kann, von größter Bedeutung ist. Dies reicht von der Verfolgung von Investitionsmaßnahmen zur Beschleunigung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen/Netto-Null-Emissions-Wirtschaft bis hin zur Verringerung der

Wahrscheinlichkeit von Ereignissen wie abrupten sozialen Verwerfungen (z. B. kommende Flüchtlingskrisen aufgrund von Vertreibung von Menschen durch extreme Wetterbedingungen). Andererseits ist GenAM davon überzeugt, dass negative externe Effekte, die Unternehmen im Laufe der Zeit anhäufen, sich als negative Auswirkungen in ihren Bilanzen ansammeln und sich kaskadenartig negativ auf die Performance der Investoren auswirken. Aus diesem Grund ergreift GenAM Maßnahmen zur Risikominderung (z. B. durch Screening, Ausschluss, Abstimmung und Engagement), um die negativen Auswirkungen negativer Nachhaltigkeitsfaktoren auf die eigenen finanziellen Erträge und die seiner Kunden zu beseitigen bzw. zu verringern.

Im Hinblick auf 2023 hat GIAM die in der vorangegangenen Erklärung beschriebenen und im Folgenden näher erläuterten Maßnahmen zum Negativscreening und zur aktiven Beteiligung umgesetzt. Während des Berichtszeitraums gab es keine größeren Änderungen bei den ergriffenen Maßnahmen, und die in dieser Erklärung gemeldeten Auswirkungsdaten entsprechen im Großen und Ganzen denen des vergangenen Jahres. Allerdings wurde die Methodik für einige der PAI (Tabelle 1, PAI 7, 8 und 11) vom Datenlieferanten (MSCI) aktualisiert, was die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 2022 und 2023 beeinflusst hat. Schließlich wurden in diesem Jahr zum ersten Mal indirekte Investitionen in der PAI-Berechnung berücksichtigt, und zwar durch einen Best-Effort-Ansatz, der die vom Datenlieferanten angewandte Berichterstattungslösung und Methodik nutzt.